



Kreistagsfraktion Lörrach

Klaus Eberhardt • Kirchplatz 2 • 79618 Rheinfelden (Baden)

Landrätin des Landkreises Lörrach
Frau Marion Dammann
Palmstraße 3
79539 Lörrach

Versand per E-Mail

Fraktionsvorsitzender

Klaus Eberhardt
dienstlich erreichbar:
Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden (Baden)
Telefon 0 76 23 / 95 – 250
Fax 0 76 23 / 95 - 255
k.eberhardt@rheinfelden-baden.de

27.02.2026

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf Prüfung eines Anschlusses der geplanten Sprachheilschule des Landkreises Lörrach an das bestehende Nahwärmenetz der Gemeinde Maulburg

Sehr geehrte Frau Landrätin, liebe Marion,

im Namen der SPD-Kreistagsfraktion möchte ich folgenden Antrag einbringen:

Prüfung eines Anschlusses der geplanten Sprachheilschule des Landkreises Lörrach an das bestehende Nahwärmenetz der Gemeinde Maulburg, mit der Bitte, alle erforderlichen Schritte einzuleiten, dass ein Verbundwärmesystem gefördert wird.

Begründung:

Die Gemeinde Maulburg betreibt erfolgreich den Ausbau eines Wärmenetzes für ihr Gemeindegebiet rund um den Sporthallenkomplex und das Hallenbad. Nach Auskunft der Gemeinde sind dabei beachtliche Fortschritte erzielt worden, auf die ich nachfolgend eingehen werde.

Im Jahr 2012 wurde das Wärmenetz Maulburg durch die Gemeinde Maulburg errichtet. Dieses Netz dient zur Versorgung kommunaler Gebäude wie des Schulzentrums, der Kita, der Helen-Keller-Schule des Landkreises Lörrach, des Hallenbads sowie zweier Mehrzweckhallen.

Die neu errichtete Heizzentrale wurde mit einem Holzhackschnitzelkessel mit 550 kW Leistung, einem Erdgas-Spitzenlastkessel mit 1.200 kW sowie einem Pufferspeicher mit 5 m³ Volumen ausgestattet. In diesem Zuge entstand ein Wärmenetz mit einer Trassenlänge von 752 Metern.

Ab 2023 erfolgte eine Erweiterung des Bestandsnetzes durch den Anschluss von 35 weiteren Gebäuden. Die Wärmeerzeuger der Heizzentrale wurde um ein Erdgas-Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 50 kW ergänzt sowie um einen zusätzlichen Pufferspeicher mit einem Volumen von 25 m³ erweitert. Darüber hinaus wurde

die Regeltechnik der Heizzentrale vollständig erneuert und das Wärmenetz umfassend digitalisiert.

Die bestehenden Übergabestationsregler wurden durch netzwerkfähige Regler ersetzt und alle neu installierten Übergabestationen der Neukunden erhielten ebenfalls netzwerkfähige Regler. Dadurch ist nun eine vollständige Visualisierung, Auswertung, Überwachung und Optimierung aller relevanten Elemente des Wärmenetzes möglich.

Die Wärmebereitstellung des Netzes steigt mit diesen Schritten von bisher rund 2.000 MWh pro Jahr auf bis zu 4.000 MWh pro Jahr. Aktuell ist nochmals kleine Erweiterung des Bestandsnetzes um etwa 10 Hausanschlüsse geplant. Die Wärmeversorgung erfolgt zu knapp 70 % über Holzhackschnitzel, 21 % über BHKW Wärme und zu 9 % durch den Erdgas Spitzenlastkessel.

Insgesamt versorgt das Wärmenetz aktuell 30 Abnehmer, darunter acht gemeindeeigene Gebäude. In naher Zukunft sollen zudem vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 75 Wohnungen angeschlossen werden.

Gleichzeitig plant der Landkreis Lörrach die Schaffung eines Nahwärmeverbundsystems. Die Aufgabe muss sein, bis zur Implementierung einer Kreislösung die bestehenden örtlichen Nahwärmenetze konsequent auszubauen. Dies kann nur gelingen, wenn entsprechende geeignete Gebäude in kommunaler Verwaltung direkt und frühzeitig an vorhandene Netze angebunden werden.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang an das Beispiel der Stadt Rheinfelden (Baden), in der genau diese Vorgehensweise gewählt wurde und beispielsweise die Gewerbeschule in den Netzausbau der Stadtwerke Rheinfelden (Baden) eingebunden wurde.

Aus unserer Sicht ist dies der einzig gangbare Weg, um die angestrebten CO₂-Einsparungen nachhaltig und gesamthaft zu erreichen. Insellösungen halten wir in der derzeitigen Situation für kontraproduktiv. Auch der Hinweis auf die aktuelle Art der Wärmeerzeugung im Netz der Gemeinde Maulburg beruht aus unserer Sicht auf einer unzutreffenden Annahme.

Wir sehen vielmehr die Möglichkeit, langfristig eine Umsteuerung vorzunehmen. Tatsache ist jedoch, dass dies aus wirtschaftlichen Gründen derzeit Schwierigkeiten bereitet. Vorrangiges Ziel sollte jedoch der weitere Netzausbau sein, der künftig ausreichend Kapazitäten schafft und perspektivisch auch Redundanzen ermöglicht. Ich bin davon überzeugt, dass der Zweckverband Breitbandversorgung, der die Wärmeplanung des Kreises übernommen hat, diese Einschätzung teilt.

Ich bitte daher eindringlich darum, diese Überlegungen zu berücksichtigen, bevor für die Sprachheilschule mit einem eigenständigen Wärmeversorgungssystem vollendete Tatsachen geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Eberhardt
Fraktionsvorsitzender